

IfLS - Journal

Nr. 4

Institut für Ländliche Strukturforchung Frankfurt

Dezember 2003

AKTUELLES

IfLS - News

Mit dieser vierten Ausgabe des *IfLS - Journals* informieren wir Sie über die aktuelle Situation und die Aktivitäten des *Instituts für Ländliche Strukturforchung (IfLS)* an der *J. W. Goethe - Universität*.

Schwerpunkte dieses *IfLS - Journals* sind die Ergebnisse mehrerer Projekte, die zum Jahresende abgeschlossen werden und die Kurzvorstellung neuer Forschungsvorhaben. Drei dieser neuen Vorhaben werden im Rahmen des 6. Forschungsrahmenprogramms (FP 6) von der Europäischen Kommission gefördert (**Seite 4**).

Für andere Institute und Wissenschaftler an der J.W. Goethe-Universität ergeben sich im Zusammenhang mit diesen Vorhaben neue Kooperationsmöglichkeiten. Die derzeit am *IfLS* bearbeiteten Vorhaben sind in einer Übersicht zusammenfassend dargestellt (**Seite 7**). Daraus können Sie auch die wichtigsten Arbeitsbereiche entnehmen.

Mitgliederversammlung

Am 12.12.2003 findet von 10:30-12:00 Uhr im Alten Senatssaal der J.W. Goethe-Universität Frankfurt/Main die nächste Mitgliederversammlung statt. Tagesordnungspunkte werden u.a. die Weiterentwicklung der Satzung des Vereins für ländliche Strukturforchung e.V. und Zuwahlen zu den Vereinsgremien sein.

Diskussionsveranstaltung

Am Nachmittag des 12.12.2003 ab 13:30 Uhr veranstaltet das *IfLS* zusammen mit dem *IfLS*-Beirat eine öffentliche Diskussionsveranstaltung. Auch diese Veranstaltung findet im Alten Senatssaal der J.W. Goethe-Universität statt.

Die Themen sind:

- ❑ Erfolgsfaktoren-Analyse regionaler Vermarktungsprojekte - Genese und Anwendung einer Beratungsmethodik (Armin Kullmann).
- ❑ Hemmende und fördernde Faktoren einer Umstellung auf den ökologischen Landbau aus Sicht landwirtschaftlicher UnternehmerInnen (Jörg Schramek).
- ❑ Kurzvorstellung von drei neuen *IfLS*-Projekten (Karlheinz Knickel).

Anknüpfend an die drei kurzen Impulsreferate wird viel Raum zur Diskussion und zum Gedankenaustausch bestehen.

Jahrestagung zum Thema „Ökolandbau und nachhaltige Regionalentwicklung“

Am 11.03.2004 wird das *IfLS* eine Jahrestagung abhalten zum Thema: *Ökologischer Landbau und nachhaltige Regionalentwicklung - Strategien, Ergebnisse, Handlungs- und Forschungsbedarf*. Die Beiträge des Ökolandbaus zur nachhaltigen Regionalentwicklung und die Frage was in der Regionalentwicklung zur Förderung des Ökolandbaus getan werden kann, sollen in dieser eintägigen Veranstaltung ausführlich beleuchtet werden. Vertreter des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) sowie des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) werden ihre Strategien vorstellen. Wissenschaftler aus Österreich und der Schweiz werden eingeladen, von den dort erheblich stärkeren Vernetzungen zu berichten. Die Bedeutung von Stadt-Land-Partnerschaften soll an beispielhaften Projekten demonstriert werden. Die Mitarbeiter des *IfLS* werden in Kurzreferaten einige ihrer Arbeiten zum Thema vorstellen.

Am Vortag, dem 10.03.2003, werden die Gremiensitzungen des Vereins für ländliche Strukturforchung e.V. und eine attraktive Exkursion zum Tagungs-Thema statt-

finden. Gefördert wird die Veranstaltung vom BMVEL.

Alle Mitglieder und Freunde des IfLS sind schon jetzt herzlich eingeladen. Nähere Informationen zum Programm werden wir Ihnen rechtzeitig zusenden. Bitte reservieren Sie sich schon jetzt die beiden Tage - es wird sich lohnen! Die Organisation der Tagung liegt bei Armin Kullmann (Email: kullmann@ifls.de).

Workshop zum Vorhaben "Marketing Sustainable Agriculture"

Die Europäische Kommission ist die Auftraggeberin des Vorhabens *Marketing Sustainable Agriculture: Analyse der Rolle neuartiger Lebensmittelketten in einer nachhaltigen Entwicklung* (SUSCHAIN). In Zusammenarbeit mit Ecozept GbR, dem deutschen Kooperationspartner im Vorhaben, wird das IfLS im Rahmen der *Biofach 2004*, der weltweit größten Messe für Ökolandbau, in Nürnberg einen Workshop veranstalten. Ziel der IfLS-Veranstaltung ist es, die Diskussion um eine nachhaltige Nahrungsmittelversorgung über den Bereich des Ökolandbaus hinaus zu erweitern.

Im Rahmen des Workshops werden die aktuellen Forschungsergebnisse vorgestellt und mit Fachleuten aus der Lebensmittelwirtschaft, die über ihre Erfahrungen berichten, erörtert. In einer Podiumsdiskussion sollen abschließend gemeinsam Visionen einer zukunftsfähigen Lebensmittelversorgung entwickelt werden.

Die Veranstaltung findet am 20.02.2004 in Nürnberg, Messegelände, statt. Falls Sie Interesse an einer Teilnahme haben, schicken wir Ihnen gerne weitere Informationen zu. Ansprechpartner: Dr. Karlheinz Knickel (knickel@ifls.de oder tel.: 069.775002 bzw. 775001).

INSTITUTSENTWICKLUNG

Positive Mitgliederentwicklung

In den vergangenen Monaten konnte eine bedeutende Zahl neuer Mitglieder für den Verein für ländliche Strukturforschung e.V.

gewonnen werden, die wir auch auf diesem Weg sehr herzlich willkommen heißen! Über die neuen Mitglieder wird der Bezug zu Politik, Praxis und Verbänden gestärkt.

Bitte lassen Sie uns wissen, wenn Sie bei den relevanten Ministerien und nachgeordneten Stellen, Verbraucher- und Naturschutzorganisationen, Ökoverbänden und anderen Institutionen interessierte Personen kennen, die wir ansprechen sollten.

NEUE PROJEKTE

Konzept und Umsetzungsplanung für ein Anbaukontrollsystem für Produkte der Marke FRoSTA

Bereits seit Mitte des Jahres erarbeitet das IfLS im Auftrag der FRoSTA AG Bremerhaven ein Anbaukontrollsystem, das dem Anspruch der Nachhaltigkeit gerecht werden soll. Das Vorhaben steht in unmittelbarem Zusammenhang zu der Neuausrichtung der Marke FRoSTA, die für Obst- und Gemüserohwaren fordert, dass

- die Rückverfolgbarkeit gewährleistet ist und der Anbau kontrolliert wird,
- alle für die Produktsicherheit relevanten Anbaumaßnahmen dokumentiert werden und
- der Anbau Grundsätzen der Nachhaltigkeit entspricht sowie soziale Standards eingehalten werden.

Im Hinblick auf die inhaltliche Ausgestaltung und Vorgehensweise gilt es, die Frage der Umsetzbarkeit des Anbaukontrollsystems und der Kommunizierbarkeit der Anforderungen und Kontrollkriterien an die Konsumenten besonders zu berücksichtigen.

Bearbeitet wird das Vorhaben maßgeblich von Dipl.-Ing.agr. Gundula Jahn. Interessant - und anspruchsvoll - ist das Vorhaben für das IfLS auch deshalb, weil damit erstmals eine Kooperation mit einem großen Wirtschaftsunternehmen stattfindet.

Ansprechpartner: Gundula Jahn & Karlheinz Knickel (Email: knickel@ifls.de oder tel.: 069.775002 bzw. 775001).

Ökologische Finanzreform in der Landwirtschaft

Im Auftrag der Gregor Louisöder Umweltstiftung München, dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) und dem Förderverein Ökologische Steuerreform e.V., erarbeitet das *IfLS* ein Gutachten zur Ausgestaltung einer ökologischen Finanzreform in der Landwirtschaft.

Im Rahmen der Studie werden einerseits die direkten und indirekten Subventionen unter Umweltaspekten auf den Prüfstand gestellt und andererseits die Möglichkeiten von Umweltabgaben in Betracht gezogen. Für die Beurteilung von Umweltabgaben in der Landwirtschaft werden die in anderen EU-Mitgliedstaaten vorliegenden Erfahrungen ausgewertet. Ziel ist die Darstellung der fiskalpolitischen Möglichkeiten zur stärkeren Integration von Umweltgesichtspunkten in der Agrarpolitik und die Schaffung von ökonomischen Anreizen für nachhaltige Produktionsweisen.

Ansprechpartner: Bärbel Nienhaus & Karlheinz Knickel (Email: knickel@ifls.de oder tel.: 069.775002 bzw. 775001).

Erfolgsfaktoren-Analyse (EFA) der PLENUM-Projekte in Baden-Württemberg

PLENUM ist ein naturschutzorientiertes Regionalentwicklungsprogramm mit den Handlungsfeldern Naturschutz, Landnutzung, Regionalvermarktung, Tourismus und Umweltbildung. In den bisher fünf Projektregionen, darunter die bekannten Modellprojekte Isny-Leutkirch und Konstanz, setzen Regionalmanagement-Teams das Programm um. Die Landesanstalt für Umweltschutz (LfU) Baden-Württemberg hat das *IfLS* mit der Evaluierung des PLENUM-Programms beauftragt.

Die Evaluierung gliedert sich in drei Module. Modul 1 umfasst die Erstellung einer MS Access-Datenbank zur Erfassung einer statistischen Nullaufnahme als Basis für die indikatorengestützte Langfristbeobachtung struktureller Entwicklungen in den verschiedenen Handlungsfeldern. Modul 1 bearbeitet am *IfLS* Dipl.-Geogr. Kirsten Steimel. In Modul 2 wird EFA, ein Instrument zur Analyse der Erfolgsfaktoren von Regionalprojekten, eingesetzt. EFA basiert auf den

Ergebnissen eines Forschungs- und Entwicklungsvorhabens zur Regionalvermarktung in den deutschen Biosphärenreservaten. Die zugrunde liegenden Erfolgsfaktoren wurden auf der Basis politik- und marketingwissenschaftlicher Literatur formuliert. EFA eignet sich um gemeinsam mit den regionalen Projektmanagern sowie den Stakeholdern aus den Handlungsfeldern Fortschritte zu evaluieren und praxisnahe Strategien zu entwickeln. Die Abbildung zeigt ein fiktives Beispiel einer Erfolgsfaktoren-Analyse für ein Projekt.

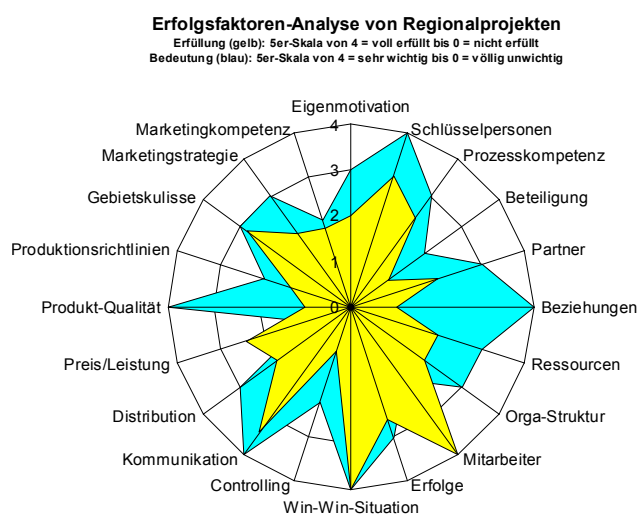


Abb.: Erfolgsfaktorenanalyse für ein Projektbeispiel (dunkel: Bedeutung eines Faktors; hell: Zufriedenheit mit seiner Erfüllung; beides aus Sicht der beteiligten Akteure)

Modul 3 wird in der Abschätzung erster sozioökonomischer Effekte des PLENUM-Programms bestehen und beginnt im Frühjahr 2004.

Ansprechpartner: Armin Kullmann & Kirsten Steimel (Email: kullmann@ifls.de oder tel.: 069.97785780 bzw. 775001).

KULLMANN, A. (2003): Regionalvermarktung in Biosphärenreservaten. IfLS Frankfurt/M.

KULLMANN, A. (2003): Erfolgsfaktoren-Analyse (EFA) von PLENUM-Projekten in Baden-Württemberg. Methodik zu Modul 2 der Evaluierung. IfLS Frankfurt/M.

Entwicklung eines Analyseansatzes und Politik-Modells zur Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes (Top-MARD)

Auftraggeber: Europäische Kommission, FP 6, Koordination: Universität Aberdeen (UK). Laufzeit: 2004-2006

Analysiert werden sollen in diesem Vorhaben die Mehrfachfunktionen unterschiedlicher Arten und Intensitäten der Landwirtschaft in verschiedenen ländlichen Kontexten. Betrachtet werden v.a. auch die nicht-marktfähigen Funktionen Landschaft, Biodiversität, Wasser- und Luftqualität, Lebensmittelsicherheit, Sozialkapital, der Zusammenhang zur Entwicklung ländlicher Räume und der Einfluss unterschiedlicher Politiken auf Produktionsbeziehungen, -funktionen und -verflechtungen. Koordiniert wird das Vorhaben von Prof. John Bryden, Aberdeen University. Beteiligt sind Forscherteams aus sieben EU Mitgliedsstaaten. Vom *IfLS* wird die Primärdatenerfassung koordiniert und eine länderübergreifende Datenbank erstellt.

Ansprechpartner: Axel Dosch & Karlheinz Knickel (Email: axeldosch.gmx.de oder tel.: 069.775001).

Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes: Zusammenschau vorliegender Konzepte, Modelle und Daten; weiterer Forschungsbedarf (MULTAGRI)

Auftraggeber: Europäische Kommission, FP 6. Laufzeit: 2004-2005

Ein weiteres EU-finanziertes Vorhaben, das im Januar 2004 beginnt, wird von einer Arbeitsgruppe am CEMAGREF Paris (F) koordiniert. Ziel des Projektes ist es, einen Überblick über den Stand der Forschung zur Multifunktionalität der Landwirtschaft zu schaffen. Aufbauend auf einer Status-quo-Analyse sollen politikrelevante Forschungsfragen und relevante methodische Ansätze und Netzwerke innerhalb und außerhalb Europas identifiziert werden.

Das *MULTAGRI*-Projekt wird europaweit 29 Forschungsinstitutionen mit unterschiedlichem wissenschaftlichen Hintergrund und Kompetenzen zusammenbringen.

Ansprechpartner: Karlheinz Knickel (Email: knickel@ifls.de oder tel.: 069.775001).

Konzeptionelle Grundlagen, Modelle und Analyse-Tools zur Bewertung der Nachhaltigkeit (A-Test)

Auftraggeber: Europäische Kommission, FP 6, Lebensqualität und Management lebender Ressourcen. Koordination: Universität Amsterdam (NL). Laufzeit: 2004-2006

Um anspruchsvolle Politik-Entscheidungen treffen zu können und um die Fortschritte hin zu einer nachhaltigen Entwicklung überprüfen zu können, werden Methoden, Modelle und Bewertungsansätze benötigt, die sowohl die Strategieentwicklung als auch die Entscheidungsfindung, Politiküberprüfung und -bewertung unterstützen. Der Fokus wird auf Modellierungs- und Simulationswerkzeugen, monetären Bewertungsansätzen und auf Methoden zur Akteursanalyse liegen. Alle Ansätze werden im Rahmen einer Fallstudie Landwirtschaft, Landbewirtschaftung, Gemeinsame Agrarpolitik getestet, die vom *IfLS* koordiniert wird.

Ansprechpartner: Nadja Kasperczyk & Karlheinz Knickel (kasperczyk@ifls.de oder tel.: 069.775001).

PROJEKTPLANUNGEN 2004/2005

Unter Mitwirkung des *IfLS* und im Rahmen des FP 6 der EU Kommission werden derzeit die folgenden internationalen Vorhaben und Themen-Netzwerke geplant:

- RAKI – Regional Access to Knowledge and Innovation Infrastructure. Koordination.
- The Agri-Environmental Footprint: Development of a Conceptual and Quantitative Evaluation Framework for Agri-environmental Policy in Europe.
- Encouraging Collective Marketing Initiatives in Farmers Groups (COMIFAG).

Ansprechpartner zu den Projektplanungen: Karlheinz Knickel (Email: knickel@ifls.de oder tel.: 069.775002 bzw. 775001).

KOOPERATIONSMÖGLICHKEITEN

Forschungsnetzwerk an der J.W. Goethe-Universität

Die o.g. Vorhaben und Projektplanungen sowie die derzeit bearbeiteten Vorhaben eröffnen Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Instituten und Wissenschaftlern an der J.W. Goethe-Universität. Inhaltlich sind v.a. die Fachbereiche FB 1 Rechtswissenschaften (Umweltrecht), FB 2 Wirtschaftswissenschaften (Umwelt- und Ressourcenökonomie), FB 3 Gesellschafts- / Politikwissenschaften, FB 11 Geowissenschaften / Geographie und FB 15 Biologie angesprochen. Ansprechpartner zu den verschiedenen Kooperationsmöglichkeiten: Karlheinz Knickel (Email: knickel@ifls.de oder tel.: 069.775002 bzw. 775001).

Diplom- / Magisterarbeiten von StudentInnen der J.W. Goethe-Universität

Im Hinblick auf die aktuellen Forschungs- und Beratungsvorhaben besteht für StudentInnen die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeit in enger Kooperation mit den MitarbeiterInnen des IfLS zu realisieren. Interessierte StudentInnen mögen sich direkt mit den Projektleitern in Verbindung setzen. Einen aktuellen Überblick über die derzeitigen Projekte und die jeweiligen Ansprechpartner bietet die Übersicht auf Seite 7 sowie die Website des IfLS: www.ifls.de.

BERICHTE AUS LAUFENDEN PROJEKTEN

Hemmende und fördernde Faktoren bei einer Umstellung auf ökologischen Landbau

Bereits zuvor berichteten wir über dieses Forschungsvorhaben, das jetzt abgeschlossen wurde. Wichtige Ergebnisse und v.a. Empfehlungen für die Praxis, Beratung und Administration wurden jetzt in Berlin (BMVEL) präsentiert.

Wie die Befragungen von 362 landwirtschaftlichen UnternehmerInnen zeigten,

sind die unsicheren Absatzmöglichkeiten sowie die zu geringen Preise für ökologisch erzeugte Produkte die wichtigsten Hinderungsgründe einer Umstellung. Vor allem im Ackerbau kommen produktionstechnische Probleme und Befürchtungen hinzu. Bei Betrieben mit Tierhaltung sind es v.a. die Öko-Tierhaltungsrichtlinien, die häufig mit den bestehenden Haltungssystemen nicht kompatibel sind. Eine Umstellung dieser Betriebe würde mit erheblichen Investitionen verbunden sein. Die in den letzten beiden Jahren vorgenommene Neuausrichtung und Verbesserung der Investitionsförderung ist somit für solche Betriebe besonders wichtig.

Interessant ist auch, dass ökologisch wirtschaftende Betriebe heutzutage sehr viel weniger mit sozialer Ausgrenzung unter Berufskollegen zu kämpfen haben, wie noch die Pioniere des Ökolandbaus.

Rund 44% der befragten konventionell wirtschaftenden Betriebe sind prinzipiell zu einer Umstellung bereit. Eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für den ökologischen Landbau könnte somit sehr viel mehr Landwirten eine optimistischere Perspektive bieten.

Ansprechpartner: Jörg Schramek (Email: schramek@ifls.de oder tel.: 069.97785778 bzw. 775001).

Halbzeitbewertung des rheinland-pfälzischen Entwicklungsplans „Zukunftsinitiative für den ländlichen Raum“ (ZIL)

Ende Oktober 2003 wurde die Halbzeitbewertung des ZIL abgeschlossen, mit dem Rheinland-Pfalz die Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums umsetzt.

Die Aktualisierung der Stärken- und Schwächenanalyse des Programmgebietes zeigte, dass v.a. in dünn besiedelten und peripheren ländlichen Regionen nach wie vor ungünstige Entwicklungen zu beobachten sind. Eine Ausnahme ist der Dienstleistungsbereich, für den zwischen 1998 und 2001 ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen war.

Ausgangspunkt für die Bewertung der Programmumsetzung sind die von der Euro-

päischen Kommission formulierten *Gemeinsamen Bewertungsfragen, Kriterien und Indikatoren*. Wenngleich die Vorgaben den Vorteil haben, dass die Bewertung der ländlichen Entwicklungsprogramme EU-weit vergleichbarer wird, so hat dies aber den Nachteil, dass die einheitlichen Kriterien oft zu wenig auf die regionsspezifischen Ziele und Wirkungen der Maßnahmen ausgerichtet sind. Ein Hauptdefizit ist auch das Fehlen qualitativer Indikatoren. Mit quantitativen Indikatoren nur unzureichend bewerten lässt sich bspw. die Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung (AEP), bei der es v.a. darum geht, eine integrierte ländliche Entwicklung der betroffenen Regionen anzustoßen und dafür endogene Kräfte zu erschließen.

Auch wenn die Schaffung von Einkommensalternativen kein prioritäres Ziel des *Entwicklungsplans ZIL* ist, wurde v.a. die Empfehlung ausgesprochen, sich in der weiteren Förderperiode noch stärker auf dieses Ziel zu konzentrieren.

Ansprechpartner: Jörg Schramek (Email: schramek@ifls.de oder tel.: 069.97785778 bzw. 775001).

Beitrag des Ökologischen Landbaus zur Entwicklung ländlicher Regionen: Fallstudien in verschiedenen Regionen Deutschlands

Ziel der in diesem Vorhaben durchgeführten regionalen Fallstudien war eine vertiefende Untersuchung und - soweit als möglich - Quantifizierung der Einkommens- und Beschäftigungswirkungen des ökologischen Landbaus sowie der möglichen Multiplikatorwirkungen auf regionaler Ebene.

Die Hauptergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- In zwei der drei Fallstudien-Regionen - Vogelsbergkreis (Hessen) und Schwäbisch-Hall (Baden-Württemberg) - wurden nur geringe Unterschiede in den regionalökonomischen Effekten zwischen ökologischem und konventionellen Landbau festgestellt. Ein geringer positiver Effekt war nur in Nordvorpommern nachweisbar.

- In Schwäbisch-Hall (Baden-Württemberg) waren v.a. die positiven Multiplikatorwirkungen auf regionaler Ebene sehr viel stärker ausgeprägt als in den beiden anderen Untersuchungsregionen. Zurückgeführt wurde dies auf die stärkere regionale Vernetzung von Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und Verbrauch.
- Die derzeit noch geringen Anteile des Ökolandbaus führen dazu, dass es bisher nur begrenzt zu einer aus regionalökonomischer Sicht günstigeren kleinräumigen Vernetzung kommt. Die neuen Fördermaßnahmen zur Regionalverarbeitung und -vermarktung in der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) dürften sich mittel- und langfristig positiv auswirken.

Ansprechpartner: Karlheinz Knickel (Email: knickel@ifls.de oder tel.: 069.775002 bzw. 775001).

Naturschutz in der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK)

Abgeschlossen wird zum Jahresende auch das o.g. F+E-Vorhaben, dass das *IfLS* im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) bearbeitet. Aus diesem Vorhaben liegen mittlerweile drei Berichte vor:

- Natur- und gewässerschutzrelevante Fördertatbestände, Umsetzung und Defizite der GAK (Meilenstein 1)
- Möglichkeiten für eine bessere Integration von Natur- und Gewässerschutzzielen in die GAK (Meilenstein 2-3)
- Szenarien zur Weiterentwicklung der GAK (Meilenstein 4)

Falls Sie Interesse an weiteren Ergebnissen oder einer Teilnahme am Abschluss-Workshop haben, lassen Sie es uns bitte wissen. Ansprechpartner: Nadja Kasperczyk / Axel Dosch (kasperczyk@ifls.de oder tel.: 069.775001).

Einen tabellarischen Überblick über die derzeit am *IfLS* bearbeiteten Forschungs- und Beratungsvorhaben gibt die nachfolgende Übersicht.

Überblick über die aktuellen Forschungsthemen im IfLS in 2003/2004

Thema	Projekt	Ansprechpartner
Nachhaltige Entwicklung, Kulturlandschaft, Stadt-Land-Beziehungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes: Zusammenschau vorliegender Konzepte, Modelle und Daten sowie weiterer Forschungsbedarf (MULTAGRI) (Europäische Kommission) ▪ Konzeptionelle Grundlagen, Modelle und Analyse-Tools zur Bewertung der Nachhaltigkeit: Fallstudie Landnutzung, Landwirtschaft und Gemeinsame Agrarpolitik (A-Test) (Europäische Kommission) ▪ Entwicklung eines Analyseansatzes und Politik-Modells zur Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes (Top-MARD) (Europäische Kommission) ▪ Ökologische Finanzreform in der Landwirtschaft (Gregor Louisoder Umweltstiftung / NABU / Förderverein Ökologische Steuerreform e.V.) ▪ Konzept und Umsetzungsplanung für ein Anbaukontrollsystem für nachhaltig erzeugte Produkte der Marke FRoSTA (FRoSTA AG) ▪ Naturschutz in der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) (Bundesamt für Naturschutz) ▪ Wissenschaftliche Begleitung des bundesweiten Modellprojektes "Regionen Aktiv" (Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft) ▪ Beitrag des Ökologischen Landbaus zur Entwicklung ländlicher Räume: Fallstudien in verschiedenen Regionen Deutschlands (Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft) ▪ Marketing Sustainable Agriculture: Analyse der Rolle neuartiger Lebensmittelketten in einer nachhaltigen Entwicklung (SUSCHAIN) (Europäische Kommission) 	Karlheinz Knickel, Nadja Kasperczyk, Bärbel Nienhaus, Gundel Jahn & Axel Dosch
Modelle einer integrierten Regionalentwicklung: Politikanalyse & -Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewertung des rheinland-pfälzischen Entwicklungsplans "Zukunftsinitiative für den ländlichen Raum" (ZIL) gemäß Artikel 49 der Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 (Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz) ▪ Halbzzeitbewertung für die Interventionen der Europäischen Strukturfonds im Land Berlin (Ziel 1 und 2) (Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Berlin) ▪ Halbzzeitbewertung des Entwicklungsplans ländlicher Raum (EPLR) im Land Brandenburg (Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg) ▪ Hemmende und fördernde Faktoren einer Umstellung auf ökologischen Landbau aus der Sicht landwirtschaftlicher UnternehmerInnen in verschiedenen Regionen Deutschlands (Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft) 	Jörg Schrammek, Gitta Schnaut & Melanie Kröger
Regionalvermarktung und -beratung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Evaluierung des Plenum-Programms Baden-Württemberg (Landesanstalt für Umweltschutz) ▪ Regionalvermarktung in Biosphärenreservaten (Bundesamt für Naturschutz) ▪ Gutachten zur Gesetzeskonformität von Fördermaßnahmen der Direkt- und Regionalvermarktung (Wetteraukreis und Biosphärenreservat Rhön) ▪ Marketing-Beratung des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin (Biosphärenreservatsverwaltung) 	Armin Kullmann & Kirsten Steimel
Landnutzung, Kulturlandschaftsprogramme, Vertragsnaturschutz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung eines gemeinsamen europäischen Analyse- und Planungsrahmens zur Definition regionsspezifischer Agrarumweltmaßnahmen (AEMBAC) (Europäische Kommission) 	Karlheinz Knickel & Jörg Schrammek

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE

Ergebnisse des F+E-Vorhabens *Regionalvermarktung in Biosphärenreservaten*

Die Regionalvermarktung nachhaltig produzierter Agrarprodukte ist eine geeignete Strategie, nachhaltiges Wirtschaften als Ziel des UNESCO-Programms *Der Mensch und die Biosphäre* (MAB) umzusetzen. In diesem Vorhaben des IfLS wurde im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) untersucht, welche Faktoren regionale Vermarktungsprojekte erfolgreich machen und wie der Status-quo in den Biosphärenreservaten (BR) bisher zu bewerten ist.

Die Bestandsaufnahme zeigte, dass die meisten BR noch nicht den Status einer Modellregion der Regionalvermarktung erreichen. Die umfangreichsten und nachhaltigsten Aktivitäten finden sich im BR Rhön. In den BR Schaalsee, Schorfheide-Chorin und Spreewald wurden bereits Regionalmarken eingeführt. Dennoch zeigte die Erfolgsfaktoren-Analyse in vielen BR Defizite im Prozess- und Marketingmanagement. Eine stärkere Kooperation mit Akteuren aus dem Umland wäre meist sinnvoll. Bei den Verwaltungen besteht ein großer Bedarf an Erfahrungsaustausch, Qualifizierung und Professionalisierung, an verbesserten Organisationsstrukturen sowie finanzieller und politischer Unterstützung.

Ansprechpartner: Armin Kullmann & Kirsten Steimel (Email: kullmann@ifls.de oder tel.: 069.97785780 bzw. 775001).

KULLMANN, A. (2003): Erfolgsfaktoren der Regionalvermarktung: Ergebnisse der Evaluierung von Modellprojekten und Biosphärenreservaten. *Natur und Landschaft*, 78. Jg., 317-322.

MITGLIEDER-SERVICE

Noch einmal aufmerksam machen möchten wir Sie auf unsere Service-Leistungen:

- Neben Informationen zu aktuellen Fragen der Gemeinsamen Agrarpolitik

(Mid-Term Review, aktuelle Berichte der Kommission etc.) vermittelt das IfLS Kontakte bspw. zu Ansprechpartnern in anderen EU-Mitgliedsstaaten.

- Im Rahmen einer IfLS - Jahrestagung werden aktuelle Themen an der Schnittstelle Wissenschaft - Politik - Praxis in Form eines attraktiven Tagungsprogramms mit Exkursion und namhaften ReferentInnen behandelt.
- Das IfLS - Journal informiert die Vereinsmitglieder vorab über Abschlussberichte und sonstige interessante Nachrichten. Auf Nachfrage werden Materialien - teils kostenfrei - zur Verfügung gestellt.
- Unabhängig vom IfLS - Journal erhalten Mitglieder bei Abschluss eines Projektes Kurzinformationen über die wichtigsten Ergebnisse in Form einer 1-2-seitigen Zusammenfassung.

Daran erinnert sei auch, dass jedes Mitglied herzlich eingeladen ist, das Institut zu besuchen, um sich einen unmittelbaren Eindruck zu verschaffen. Ansprechpartner für Personen, die sich für die Arbeit des IfLS und eine Mitgliedschaft interessieren: Dr. Karlheinz Knickel (knickel@ifls.de oder tel.: 069.775002 bzw. 775001) sowie alle weiteren InstitutsmitarbeiterInnen.

Publikationen

Wenn Sie Interesse an unseren Publikationen haben, dann setzen Sie sich bitte mit Annett Warczok in Verbindung. Email: A.Warczok@ifls.de oder tel.: 069.775001.

IfLS - Website

Unter der URL www.ifls.de finden Sie neben einer Kurzdarstellung des IfLS alle aktuellen Projekte und Publikationen.

Redaktion: Dr. Karlheinz Knickel, Institut für Ländliche Strukturforchung (IfLS) an der J. W. Goethe-Universität, Zeppelinallee 31, 60325 FRANKFURT am Main

Fon: 069.775001 Fax: 069.777784

Email: knickel@ifls.de

Website: <http://www.ifls.de>

28. November 2003